

# Die Ein-Mann-Demo

Vor über 40 Jahren kam Aydin Akin aus der Türkei nach Berlin. Aber noch immer darf er hier nicht wählen. Deshalb geht er so gut wie jeden Tag demonstrieren



Aydin Akin bereitet sich auf seine tägliche Fahrrad-Demo von Schöneberg nach Neukölln vor. Damit ihn jeder versteht, hat er immer ein Megafon dabei.

1

Akin schreibt viele Briefe an Politiker. Manche raten ihm, seine türkische Staatsbürgerschaft aufzugeben, um wählen zu können. Aber das will er nicht.



4



2

Unterwegs erklärt er den Menschen sein Anliegen. Auch, dass in vielen anderen EU-Ländern Ausländer kommunal wählen dürfen.



In Kreuzberg gehört Akin schon fest zum Straßenbild. Über 50.000 Kilometer will er schon für seine Sache geradelt sein.

5



Mit Papptafeln, auf denen seine Botschaft steht, und einer Trillerpfeife im Mund fährt Akin durch die Straßen. „Demokraten von Europa, schämt euch“, steht auf einer.

3



6

„Ich zahle eine halbe Ewigkeit Steuern in Deutschland, habe Pflichten, aber keine Rechte“, sagt Aydin. So endet der Tag in seinem Büro.